

Inhalt

Einleitung	7
1. Das Verhältnis von Erziehung und Entwicklung	7
2. Der Aufbau des Buches	13
 Kapitel 1: Ein Modell der Erziehung zu religiöser Autonomie. .	14
1. Gibt es religiöse Autonomie?	14
2. Von den Grenzen religionswissenschaftlicher Methodologie.	15
3. Was spricht gegen religiöse Autonomie?	20
3.1. Religiosität: Indoktrination von sogenannten Wahrheiten?	20
3.2. Religiosität: Weltanschaulicher Uniformismus?.	25
3.3. Religiosität: Erziehung zur Unmündigkeit?	25
3.4. Religiosität: Permanente Bedrohung durch Sanktionen?. .	33
3.5. Religiosität: Eine Kollektivneurose?	34
3.6. Religiosität: Oberflächlicher »Hokuspokus«?	35
3.7. Religiosität: Bloße Moralisierung?	37
3.8. Religiöse Autonomie ist möglich	39
4. Entwicklung und religiöse Autonomie	44
5. Erziehung zu religiöser Autonomie.	51
6. Ein umfassendes Modell religiöser Erziehung	57
7. Pädagogische Modelle, die nicht zu religiöser Autonomie führen	61
7.1. Der vermeintlich wirksame Übertragungsansatz.	62
7.2. Der vermeintlich wirksame Prozeß des Wachsenlassens . .	65

Kapitel 2: Die Erziehung zu einer höheren Stufe des religiösen Urteils. Ein Unterrichtsprojekt mit Sekundarschülern	69
1. Kann höhere religiöse Autonomie intentional stimuliert werden? Fragestellungen zu einem Projekt	69
2. Bisherige Forschungen	72
3. Der Aufbau der Studie	79
4. Vorstellen des Projektes bei den Schülern	82
5. Hypothesen und ihre Begründungen	83
6. Methoden und Material (mit Karl Furrer)	86
I. Bereich: Leid und Tod als religiöse Kontingenzprobleme.	97
II. Bereich: Versagen und Schuld als religiöse Kontingenzprobleme.	114
III. Bereich: Berufung, Zufall, Überraschung und Nächstenliebe als religiöse Kontingenzprobleme	135
7. Ergebnisse: 1. Teil: Qualitative Analysen (Karl Furrer)	158
8. Ergebnisse: 2. Teil: Quantitative Analysen	176
9. Konklusion	188
 Kapitel 3: Wieviel Religion braucht der Mensch? Elemente eines Erziehungsprogramms in einer religionsfernen Gesellschaft	 191
1. »Verwegene« Zustände: Fehlende Selbsttätigkeit	191
2. Motivation – Gemeinschaft	197
3. Das Gebet als Zentrum der Kontingenzbewältigung.	199
4. Erziehung gegen die Schule, gegen die Gesellschaft	201
5. Der Traum vom Gottesreich – ein Prozeß	202
6. Die Unterstützung der Entwicklung religiöser Autonomie durch das religiöse Familienklima.	203
7. Choreographien des Lernens.	204
 Literaturverzeichnis	 216